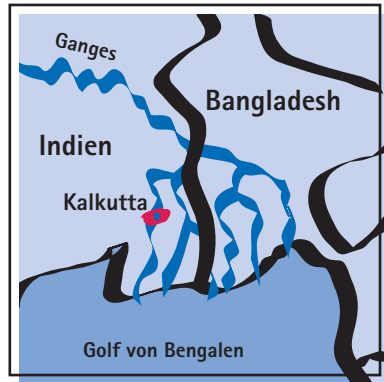


Care & Counselling Centre

... für ein Leben mit Behinderung

In der Gopal-Banerjee-Lane, einer schmalen abseits gelegenen Gasse im Stadtteil Khaligat im Süden Kalkuttas, liegt die Behinderten-Schule Care & Counselling Centre.



In vier Räumen von zusammen 120 Quadratmetern sitzen in Gruppen verteilt auf Schulbänken oder auf Matten auf dem Boden achtzig Jungen und Mädchen, beschäftigt mit buntem Spielzeug, Schreib- und Malmaterialien, Rechenkugeln oder Werkzeug.



Auch Tanz- und Theatergruppen gibt es. Auffallend sind die große Konzentration und der Eifer, mit denen die Kinder arbeiten.

Die Gründung

eines Fürsorge-, Lern- und Beratungszentrums für behinderte Kinder und deren Eltern war 1976 das Anliegen einer Gruppe von engagierten Menschen aus dem Mittelstand Kalkuttas (in Indien heute: Kolkata). So ist das Care & Counselling Centre entstanden, ein eingetragener Verein, dessen Geschäfte ehrenamtlich geführt werden.



Etwa die Hälfte

der Kinder sind hörgeschädigt und sprachretardiert.



Außerdem kommen geistig behinderte Kinder und Jugendliche, manche sind anfalls-kontrollierte Epileptiker, manche Spastiker oder Debile - mentally challenged - also geistig herausgefordert, wie die Verantwortlichen der Organisation sie nennen.



Schließlich werden auch Kinder mit schweren Konzentrationsstörungen aufgenommen und solche, die in normalen Schulen einfach nicht zurecht kommen und Lernschwierigkeiten aufweisen.



Eine wichtige Aufgabe

der Schule ist es, die Eltern der Kinder und Jugendlichen während ihrer Wartezeiten zu beraten und zu unterrichten, ihnen Hilfestellung zur emotionalen und sozialen Entwicklung ihrer Kinder zu geben.

Zur Zeit hat die Schule 7 ausgebildete Lehrerinnen, eine Psychologin, einen Arzt, einen Audiologen und Sprachtherapeuten und einen Heilpädagogen eingestellt.

Kinder, Eltern und alle, die bei der Schule mitarbeiten, machen einmal im Jahr einen gemeinsamen Ausflug mit Picknick. Große Freude und Ansporn gibt übrigens für einen Teil der Kinder das Training für die regionalen Paralympics, bei denen schon mehrere Medaillen gewonnen wurden.



Einer Anzahl von jugendlichen Schulabgängern konnten Arbeitsplätze vermittelt werden, unter anderem in den Behinderten-Werkstätten der Fair-Handels-Organisation „Silence“. Hörgeschädigte konnten bei verschiedenen Firmen im Computerbereich Stellen finden.

Die Kosten

- übrigens auch für eine Mahlzeit pro Tag - werden neben geringen staatlichen Zuschüssen hauptsächlich von Spenden aus dem In- und Ausland bestritten. Da die Eltern der Kinder wenig verdienende TagelöhnerInnen sind, können nur niedrige Gebühren erhoben werden. Unterricht und Therapie für ein Kind kosten pro Monat umgerechnet etwa 10 Euro.

Wir freuen uns über jede Unterstützung für dieses Projekt. Informieren Sie sich im Eine-Welt-Laden, Westwall 62 oder unter www.weltladen-krefeld.de.

Fairer Handel – gerechter Preis

für

Kaffee · Tee · Honig · Bananen · Schokolade ·
Kunstgewerbe · und vieles andere mehr

Die Waren des Alternativen Handels

- stammen hauptsächlich aus den Ländern der sogenannten Dritten Welt,
- sind teilweise oder ganz in mühevoller Handarbeit hergestellt
 - sei es durch das Geduld erfordernde Weben von Stoffen oder Flechten von Körben
 - sei es durch die anstrengende Pflückarbeit von Kaffeebohnen und Teeblättern,
- haben hohe Qualität durch Umwelt- und sozialverträgliche Herstellungsweise,
- werden zu stabilen Preisen verkauft, um den Produzenten ein Auskommen zu sichern.



Arbeitskreis Dritte Welt e.V.
Konto 124 966, Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00

Spendenkonto:
Konto 106 641, Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00

Der Verein ist gemeinnützig. Spenden sind steuerlich absetzbar.

EiNE WELT

LADEN

Das Fachgeschäft für fair
gehandelte Waren in
Krefeld

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
9.30 - 18.30 Uhr
Samstag
10.00 - 14.00 Uhr



Westwall 62 - Nähe Marktstraße
47798 Krefeld
Fon/ Fax (0 21 51) 77 63 76

Arbeitskreis Dritte Welt e.V.
www.weltladen-krefeld.de

Care & Counselling Centre

... für ein Leben mit Behinderung



Schritte der Hoffnung

Projektpartner des Arbeitskreises Dritte Welt e.V.